Nro. 18.

Mit allergnädigster Freiheit.

Krakauer Zeitung.

Dienstag den 3. März 1807.

(Joseph Georg Traßler.)

Türkey.

Osman Pascha von Widdin, unter dem Namen Paßwand Oglu, seit zwölf Jahren durch seine militärischen Talente und seinen unruhigen Unternehmungsgeist, durch den glücklichen Widerstand, den er hinter den Mauern seiner Stadt, den gesammten Streitkräften des ottomannischen Reiches leistete, allgemein bekannt, ist am 5. Februar gestorben. Die Russen sind dadurch eines bedeutenden Feindes entledigt, der sich zwar nie bestimmt und durch die That gegen sie erklärt, sondern sich bis zu seinem Ableben ruhig innerhalb der Mauern von Widdin gehalten hatte.

Auch der Ayan von Rudschuk, Mustapha Bairaktar (der den Russen etwa 16000 Mann entgegen zu stellen hat) hat bisher nur einzelne Streifereyen unternommen. Der General en Chef Michelson hat daher auch seine Truppen noch immer in der nämlichen Stellung konzentrirt, aber aus seinem Hauptquartier zu Bukarest seiner Avantgarde 2000 Mann zur Verstärkung zugeschickt.

Die servischen Insurgenten haben bisher noch keinen Theil an den wichtigen Ereignissen in ihrer Nähe genommen, vielmehr soll ihr Oberhaupt, Georg Czerni, den Großherrn durch einen Abgeordneten versichert haben, die Feinde der hohen Pforte seyen auch die seinigen.

Ver-

107.

Berlin den 11. Februar.

Der regierende Herzog von Sachsen-Weimar ist hier wieder angekommen.

Zu Leipzig starb am 6. Februar der verdienstvolle Professor der Philosophie, Herr Carus, am Nervenfieber im 36sten Jahre seines Lebens.

Ein vortrefflicher Mann, als Gelehrter und als Mensch höchst achtungswürdig, ist uns am 12. Febr. durch den Tod entrissen worden Herr Hans Bernhard Merian, aus dem Baselschen gebürtig, aber seit 34 Jahren in Berlin angestellt, und seit Formeys Tode 1797 beständiger Sekretär der Akademie. Er hat bei ungeschwächten Geistes- und Körperkräften das Alter von 83 Jahren und 4 Monaten erreicht; in der letzten öffentlichen Sitzung der Akademie, am 29. Jänner, verwaltete er noch sein Amt.

Petersburg den 14. Jänner.

Der französische Generalkonsul Hr. Lesseps ist bereits von hier abgereiset.

Der berühmte Anatomiker, Geheimerath Loder, ist hier angekommen, auch der Generaladjutant Sr. Majestät des Königs von Preussen, Major Klilse.

Vom Mayn den 11. Februar.

Am 12. dieses wollte Herr Doktor Gall zu Manheim eintreffen, um daselbst über die Schädellehre Vorlesungen zu halten.

Aus dem Hannöberschen vom 14. Februar.

Der berühmte Herr Denon, welcher sich bisher in Braunschweig aufgehalten, ist von da abgereiset, um sich über Hamburg nach dem Mecklenburgischen zu begeben.

London den 27. Dec.

Gestern Nachmittag setzte eine schnell eintretende sehr hohe Fluth die niedern Straßen an der Themse so plötzlich unter Wasser, daß die Einwohner sich kaum retten konnten, und in einigen Straßen mußte man in Böten fahren. — Es werden jetzt von unserer Regierung noch strenge Maßregeln wegen der in England ankommenden Fremden ergriffen.

Die amerikanischen Kaufleute begaben sich gestern zum Lord Grenville, weil man Briefe aus Amerika erhalten hatte, nach welchen das Verbot zur Einfuhr englischer Waaren in die vereinigten Staaten am 15. November wirklich in Ausübung gebracht werden soll. Der Minister beruhigte sie damit, daß diese Maßregel nicht von langer Dauer seyn würde, wenn sie anders ganz und gar statt gefunden hätte. Seitdem die brittischen Inseln in Blokadezustand erklärt worden sind werden in den nordwestlichen französischen Häfen schon über 60 Kaper ausgerüstet, welche gegen neutrale, nach England bestimmte Schiffe kreuzen sollen. — Man hat hier ein unverbürgtes Gerücht, daß die Spanier die Insel Cuba an die Franzosen abgetreten haben. — Die Streitigkeiten zwischen Spanien und Amerika wegen der Gränzscheidung von Louisiana, sind einstweilen beigelegt;

die

die Spanier haben sich, mit Vorbehalt ihrer Rechte, zurückgezogen, und die Plätze ruhig von den Amerikanern besetzen lassen. Wegen der Vorgänge auf dem festen Lande sind immer keine Maßregeln getroffen worden.

Gestern verbreitete man das unverbürgte Gerücht, daß Montevideo von unsern Truppen genommen worden sey.

Lord Grenville wird für den Urheber des neuen Finanzplans gehalten.

Se. Majestät hielten am Mittwochen ein Lever. Graf Nelson wurde vorgestellt, um für die ihm zugestandene Pension und für das auf öffentliche Kosten angekaufte Familiengut Trafalgar zu danken, und erhielt zugleich die Erlaubniß, den Titel eines Herzogs von Bronti zu führen. Sein Sohn erhielt die Erlaubniß, den St. Joachimsorden zu tragen. Herr Merry wurde wegen seiner Rückkehr aus Amerika vorgestellt. Der Graf Caledon, Gouverneur vom Cap, hatte seine Abschiedsaudienz.

In abgewichener Nacht ist nun im Oberhause die Periode bestimmt worden, wann der Sklavenhandel aufhören soll. Es ist dies der 1. Jänner 1808. Zugleich ist bestimmt, daß nach dem 1. May dieses Jahrs kein Schiff mehr aus den großbrittanischen Häfen zum Sklavenhandel auslaufen soll. Diejenigen Schiffe, welche schon vor dem 1. May zum Sklavenhandel nach Afrika abgesegelt sind, und nicht vor dem 1. Jänner 1808 in Westindien ankommen, sollen doch ihre eingenommenen Menschenladungen verkaufen können.

Auf den geäusserten Wunsch Sr. Majestät wird die Prinzessin von Wallis bei der nächsten Cour, die die Königin giebt, zugegen seyn.

Nach unsern Blättern befinden sich Se. königl. spanische Majestät seit einiger Zeit unpäßlich.

Die Hauptstadt Mexiko hat durch eine 10tägige Uiberschwemmung sehr gelitten.

Commodore Popham hat nunmehr seinen offiziellen Bericht über den Verlust von Buenos Ayres erstattet. Nach demselben war Pueridon, ein Mitglied der Munizipalität, das Hauptwerkzeug der Revoluzion, durch welche die Engländer verdrängt wurden. Er wandte große Kunst und Geschicklichkeit an, das Volk zu einer allgemeinen Insurrekzion vorzubereiten. Die Waffen in der Stadt wurden für den Augenblick der Akzion versteckt; die Mißvergnügten versammelten sich jede Nacht; Pueridon ertheilte ihnen Instrukzionen, und brachte den niedrigen Theil des Volks im Lande durch das viele Geld auf, welches er von der Nordseite des Flusses her erhielt. Oberst Liniers, ein französischer Offizier in spanischen Diensten, sammelte mit Erfolg Leute zu Colonia. Jeder, der sich weigerte, der Verschwörung (Conspiracy) seinen Beistand zu leisten,

sten, ward mit unmittelbarem Tode bedroht. Der Fortgang der Revoluzion war so schnell, daß Popham erst am 31. July zu Ensenada, auf seiner Rückkehr von Montevideo, durch eine Depesche des Generals Beresford die Nachricht erhielt, daß er in Kurzem eine Insurrekzion besorge. General Beresford hatte den Feind in einiger Entfernung von der Stadt angreifen wollen. Allein die Regenströme, welche vom 6. bis 8. August fielen, machten die Wege allein für Kavallerie passirbar. Der Feind konnte sich inzwischen bei seiner Menge Kavallerie der Stadt von mehrern Seiten nähern, ohne daß die brittische Armee Gelegenheit hatte, ihn anzugreifen. Am 10. August ward das Kastel von Buenos Ayres aufgefordert. Am folgenden Tage landete Commodore Popham, während unsere Schiffe auf die spanische Posten feuerten.

Außer der spanischen Armee, die alle Zugänge der Stadt besetzte, waren alle Einwohner der Stadt bewaffnet, und standen oben in den Häusern und Kirchen, um einen Krieg im Hinterhalte zu führen. Der Feind suchte eine Generalakzion zu vermeiden, und seine Leute so zu stellen, daß sie auf unsere Truppen feuern konnten, während sie selbst in Sicherheit waren. Die hohe und unabhängige Sprache, sagt der Komodore am Schlusse seines Berichts, in welcher die Kapitulazion entworfen ist, und die Bedingungen, die General Beresford einem Offizier diktirte, der sich an der Spitze von Myriaden von Leuten befand, werden ihm in England unendliche Ehre machen. Der brittische Verlust beträgt an Getödteten und Verwundeten zusammen 165 Mann, worunter 2 getödtete und verwundete Offiziers. Dieser Verlust rührte von den Einwohnern her, die sich auf den Dächern der Häuser und Kirchen befanden. Der Feind hat gegen 700 Mann Todte und Verwundete. Die feindliche Stärke war nach den letztern Angaben folgende: Pueridon hatte 8 bis 10,000 Mann im Lande gesammelt, Liniers hatte 800 bis 1000 Mann herbeigeführt, und die Stadt hatte 1000 Mann unter den Waffen. Bis auf 3 Fahrzeuge, worunter ein Kanonenboot, sind alle englische Schiffe von Buenos Ayres abgegangen. Zwey Transportschiffe wurden hernach wieder dahin abgesandt, um unsere kriegsgefangenen Truppen einzuschiffen; wegen der Schwierigkeiten aber, die der Gouverneur von Monte Video machte, und wegen seines spätern unehrenvollsten Betragens ist dieses Einschiffen bisher nicht erfolgt.

Auf Trinidad sind jetzt 200 Chinesen angekommen, welche für Tagelohn, als freye Menschen, die Arbeit verrichten, die sonst von Sklaven getrieben wurde. Wenn dieser schon längst im Schilde geführte Versuch glückt, so könnte der, der Menschheit zur Schande gereichende Sklavenhandel nach und nach von selbst abgeschaft werden.

Intelligenzblatt zu Nro. 18.

Avertissemente.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird bekannt gemacht: daß, nachdem die Pachtung des zur verschuldeten, Joseph Szaniawskischen Masse gehörigen Zalesicer Güterschlüssels mit 27. März l. J. zu Ende gehet, eine neue Lizitazion zur Verpachtung dieser, die am 20. März l. J. bei diesen k. k. Landrechten wird abgehalten werden, mittels gegenwärtigen Edikts ausgeschrieben wird, an welchem Termine sich die Pachtlustigen bei diesen k. k. Landrechten, wo alle Lizitazionen der Kridalgüter werden gehalten werden, um 9 Uhr Vormittags einzufinden haben. Übrigens stehet es jederman frey, die Pachtbedingungen in der hiesigen Landrechtsregistratur noch vor der Lizitazion einzusehen.

Krakau am 28. Jänner 1807.

Joseph v. Mikorowicz.
Sterneck.
Marx.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Scherauz. 2

Ankündigung

eines ganz neu erfundenen Werkes, welches in Jahrhunderten noch nie im Druck erschienen ist; verfaßt und erfunden von Franz Johann Paulik. Unter dem Titel: Hydromyla, oder Selbstbewegliche Maschine, welche anfangs durch entlehnte, hernach aber eine selbstfortsetzende Wasserkraft, die allgemeinnützigen Mahlmühlen, an stehenden Wässern mit dem nehmlichen Triebe als die bisherigen Wasserwehrmühlen enthalten, leiten wird, nebst deren vortheilhaften Gebrauche bei anderweitig innenbenannten Kunstwerken; als z. B. bei Bergwerken, Brettsägemühlen, Tuchwalken, u. dgl. m.

Dieser aus ohngefähr 9 bis 10 Bögen, in 4. Format auf schönem Schreibpapier mit ganz neuen Lettern zum Druck bestimmte Text, der a) die Vorrede, b) Erklärung, c) Vorbereitung, d) den hydromylschen Schlüssel, e) die Erläuterung auch den mittelst Gewichtsfiguren geführten mathematisch berechneten Beweis der richtigen und wirksamen Gangbarkeit enthält, dann in 5 Kupfertafeln, deren die 1ste das Profil der Maschine und die derselben anhängigen 3 Mahlgänge; die 2te den Grundriß über das Gebäude der Maschine der Mahlmühle und der Wohnung des Müllers, wie sie in eine gemeinschaftliche Heitzung zu bringen sey; die 3te die Façade des ganzen Gebäudes der Länge nach; die 4te das Profil der Maschine und Façade des Gebäudes der Breite nach, und endlich die 5te die Modelle über die innern Theile der Wasserröhre und Ventils, dann des Wasserstiefels und Schöpfels nebst 3 Gewichtsfiguren zum zuführenden Beweise darstellen.

Da der Erfinder sowohl die Druck- und Kupferstichkosten zu bestreiten hat, selbe sich auch wegen richtiger Abnahme dieses für ihn so kostspieligen Werkes, im Voraus versichern muß, so ist er gezwungen, den Weg der Pränumerazion vorzuschlagen, um

sich

sich zu überzeugen, ob er es wagen könne, dieses Werk in Druck zu geben; auch darnach die Auflage verhältnißmäßig einzurichten.

Der Preis dieses Werkes wird auf 5 fl. festgesetzt, wovon 2 fl. gleich, die andern 3 fl. aber bei Uebergabe des gedruckten Werkes, erlegt werden.

Liebhaber belieben darauf in Brünn beim Erfinder selbst in der Vorstadt auf der großen Neugasse, sub Nro. des Hauses 27., in der Stadt aber in der Leopold Hallerschen Buchhandlung, und in den k. k. Staaten in allen Buchhandlungen und bei Buchbindern, dann in hiesiger Zeitungsexpedizion zu pränumeriren, welcher Pränumerazionstermin bis Ende Juli l. J. offen bleibt. Nach Verlauf der Pränumerazionszeit, ist der Preis 8 fl. Die auswärtigen Herren Kommissionärs in den Provinzen, werden ersucht: die eingehenden Pränumerazionsgelder nach Abzug 1/4 pro Cento an Herrn Leopold Haller in Brünn franko einzusenden.

Wird die hinlängliche Anzahl der Herren Pränumeranten beschleunigt werden, so wird in der Zwischenzeit bekannt gemacht werden, wenn dieses Werk zur Abnahme im Druck fertig erscheint.

Widrigenfalls aber, wenn sich wider Verhoffen, bis zur bestimmten Zeit zu wenig Pränumeranten gefunden hätten, so wird das eingezahlte Geld den betreffenden Parteyen zurückgegeben werden.

Der Erfinder schmeichelt sich einer günstigen Aufnahme dieses so wichtigals gemeinnützigen Werkes. Jedermann wird geziemend ersucht, diese Ankündigung bestens zu verbreiten, und besonders die löbl. Wirthschafts-Aemter gebeten: selbe allenfalls bei den Rathschlägen, besonders denen Müllern, Baugewerbsführern und Bräuern öffentlich bekannt zu machen; welche die kleine Auslage für ein so großes und nützliches Kunstwerk verwendet zu haben, gewiß nicht bereuen werden. Denn die Idee dieses Werks ist so deutlich, darnach jedermann sich selbst solche Maschine zu Mehl- und Brettsägemühle, dann zu einer Tuchwalke zu machen, wird anschaffen können.

Brünn, den 16. Jänner 1807. 2

Erledigtes medizinisches Lehramt.

Zur Wiederbesetzung des auf der hierortigen Universität erledigten Lehramtes der höhern Anatomie, Physiologie und Augenkrankheiten haben Se. k. k. Majestät mittelst Hofkanzleydekrets vom 10. Jänner l. J. anzuordnen geruhet, daß ein Konkurs auf den Universitäten in Wien und Krakau und auf dem Lyzäum in Lemberg ausgeschrieben werde. Diejenigen, welche dieses Lehramt zu erlangen wünschen, werden daher mit dem Beisatze hievon verständiget, daß zur Ablegung der diesfälligen Konkursprüfung der 11. April d. J. bestimmt sey, und sie sich entweder in Lemberg oder Krakau bei dem betreffenden Studiendirektorate vorläufig zu melden haben.

Franz. Marx, Rektor.

D. Rust,
Decan der medizinischen Fakultät.

Vom k. k. akademischen Senate der k. k. Universität in Krakau den 21. Febr. 1807. 2

Au-

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß auf Ansuchen des dem armen Michael Wolanski von Amtswegen aufgestellten Vertreters Advokaten Beldowski, die im radomer Kreise gelegenen, dem Anton Brochowski eigenthümlich zugehörigen auf 67,835 fl. abgeschätzten Güter Grabow, Cychry und Wola Cychrowska, zur Auszahlung einer Summe von 1000 Duk. mit eben so viel betragenden Interessen, den 23. Juni l. J. einer öffentlichen Versteigerung werden ausgesetzt werden, und zwar unter nachstehenden Bedingungen:

1. Daß die Kauflustigen den zehnten Theil des Schätzungswerthes, das ist 6783 fl. zur Sicherheit der Lizitazion der zu erneuernden Kommission als Neugeld erlegen.

2. Daß der Kaufschilling in Bankozetteln ausgezahlt, und binnen 14 Tagen nach der Versteigerung der ganze Betrag ans Gerichtsdepositum abgeführt werde.

3. Daß, wenn der Käufer diese Bedingungen nicht erfüllen sollte, eine neue Lizitazion auf seine Gefahr und Kosten wird vorgenommen werden.

4. Uebrigens werden alle sichergestellten Gläubiger, dem Hofdekret vom 22. August 1797 gemäß, ermahnet, daß sie ohne besondere Vorladungen zu gewärtigen, bei der Lizitazion über ihre Gerechtsamen wachen, und solche ins Lizitazionsprotokoll einmelden, weil sie hingegen weder an den Käufer, noch an die veräußerten Güter einiges Recht haben, sondern ihre Befriedigung blos von dem Kaufschillinge, insoweit dieser von den sich meldenden Gläubigern nicht erschöpft seyn wird, nachzusuchen haben werden.

Endlich stehet es jedermann frey, die Schätzungsakte dieser Güter in der hiesigen Landrechtsregistratur einzusehen.

Krakau den 13. Jänner 1807.

Joseph von Nikorowicz.
V. Lichocki.
Sterneck.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Pauminger. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird die Frau Franziska Gorzkowska, deren Wohnort unbekannt ist, als eine Testamentsmiterbin der verstorbenen Marianna Pentkowska mittels gegenwärtigen Edikts vorgeladen, daß sie ihre Erklärung wegen Uebernahme der nach dieser Verstorbenen hinterlassenen Erbschaft mit oder ohne Wohlthat des Gesetzes und der Inventur, binnen Jahresfrist 6 Wochen und 3 Tagen desto gewisser hier einreiche; als hingegen ohne Rücksicht auf ihr Erbrecht, das Vermögen den übrigen Erben, die sich bereits erklärt haben, wird zugedacht werden. Es dient auch zu ihrer Wissenschaft: daß der Advokat Holowka ihr unter einem von hier zum Vertreter ernannt wird, dem sie die nöthige Belehrung wird geben können.

Krakau den 19. Jänner 1807.

Joseph v. Nikorowicz.
V. Lichocki.
F. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Pauminger. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird bekannt gemacht: daß die in der Kuratel der hiesigen k. k. Landrechte gewesene Isabella Malachowska am 25. Juni 1804 zu Warschau ohne letztwillige Anordnung mit Tode abgegangen. Es werden daher alle diejenigen, die

die zu dieser Erbschaft einiges Recht zu haben glauben, insbesondere aber die Frau Karolina Stecka und der Herr Joseph Stecki als vermeinte Erben der Verstorbenen, und deren Wohnort unbekannt ist, zu dem Ende vorgeladen: daß sie in Gemäßheit des §. 624 und 625, II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs, bis letzten Dezember 1807 oder auch früher, wenn sie die Verlassenschaftsabhandlung eher beendigt zu haben wünschen, ihre Erbserklärung einreichen, und ihr Erbrecht desto sicherer ausweisen, als hingegen derjenige für den Erben wird geachtet werden, welchem unter anderen Mitwerbern das Gesetz am meisten begünstiget, mit Vorbehalt jedoch des Erbrechts, welches der gesetzliche Erbe in der gesetzmäßigen Zeitfrist einmelden könnte.

Krakau den 20. Jänner 1807.

Joseph v. Nikorowicz.
V Lichocki.
F. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte Pauminger. 1

Kundmachung.

Nachdem der unterm 17. Oktober v. J. wegen Besetzung der bei dem ropczycer Magistrate, tarnower Kreises, erledigten mit einer jährlichen Besoldung von 300 fl. verbundenen Syndikatsstelle ausgeschriebene gewesene Konkurs fruchtlos abgelaufen ist, so wird ein neuerlicher Konkurs auf den letzten März l. J. mit dem Beysatz ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obbestimmten Termins bei dem Kreisamt zu Tarnow einzureichen haben. Krakau den 25. Febr. 1807. 1

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiermit bekannt gemacht: Nachdem die drey Geistliche des Piaristenordens P. Stanislaus Holstowski, P. Sebastian Dombrowski und P. Andreas Polejowski ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den sechzehnten Dezember des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres

ExConsilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 1

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem die Unterthanen Iwan Kwatysko, und Iwan Soyka nebst Weib und Kindern von Sokolowka zloczower Kreises ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den zwey und zwanzigsten Dezember des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 1

Ag-

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 18.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird der Frau Katharina Wyszomirska geb. v. Turska, deren Wohnort unbekannt ist, mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die in den Gütern Kazimierza wielka wohnhaft gewesene Jungfer Josepha Ostrowska am 28. Jänner 1803, ohne letztwillige Anordnung, mit Tode abgegangen, und nach dem ämtlichen Inventario ein Vermögen von 1188 fl. 35 kr. hinterlassen habe. Es wird zugleich die gedachte Frau Katharina Wyszomirska angewiesen: daß sie ihre Erbserklärung binnen Jahresfrist und 6 Wochen bei diesen k. k. Landrechten einreiche, und um dasjenige, was der Vorschrift gemäß zur Beendung der Verlassenschaftsabhandlung erfordert wird, entweder selbst, oder durch den ihr anhero aufgestellten Vertreter Advokaten Oslawski, ansuche; widrigenfalls wird der sie treffende Erbtheil so lange gerichtlich verwaltet bleiben, bis die Erbin dem Gesetze gemäß für todt wird erklärt werden können.

Krakau den 3. Juni 1806.

Joseph v. Nikorowicz.
V. Lichocki.
J. Stranski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 3

Kundmachung.

Bei dem wieliczkaer Magistrate ist die mit einer jährlichen Besoldung von 500 fl. verbundene Bürgermeistersstelle in Erledigung gekommen. Zur Besetzung dieser Stelle wird ein allgemeiner Konkurs auf den letzten Hornung l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den für eine Bürgermeistersstelle erforderlichen Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann mit den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, noch vor Ausgang des obigen Termins bei dem k. Kreisamte zu Bochnia einzureichen haben.

Krakau am 15. Hornung 1807. 2

Kundmachung.

Zur Besetzung der przeworsker erledigten, und mit einem jährl. Gehalte von 250 fl. verbundenen Syndikatsstelle wird der Konkurs mit dem Beisatze eröffnet, daß die Kompetenten ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, und den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche längstens bis Ende Hornung d. J. bei dem rzeszower Kreisamt anzubringen haben.

Krakau am 20. Februar 1807. 2

Kundmachung.

Nachdem der am 19. September v. J. ausgeschrieben gewesene Konkurs zur Besetzung der bei dem wieliczker Magistrate erledigten, und mit einer jährlichen Besoldung von 400 fl. verbundenen Syndikatsstelle fruchtlos abgelaufen ist, so wird ein neuerlicher Konkurs auf dem letzten Hornung l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre mit den

er-

erforderlichen Behelfen, und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea versehenen Gesuche binnen dieser Frist bei dem bochnier Kreisamte einreichen sollen.

Krakau den 19. Febr. 1807. 2

Nachricht.

Von Seiten des k. k. galizischen Landesguberniums wird annit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß in Folge höchsten Hofkanzleidekrets d. 10. Jänner 1807, am 11. April d. J. für das erledigte Lehramt der höheren Anatomie, Physologie, und Augenkrankheit an der krakauer Universität, der Konkurs an der Universität zu Wien, Krakau, und an dem Lyzäum zu Lemberg werde abgehalten werden. Sämmtliche Kandidaten werden daher angewiesen, sich wegen Ablegung der Prüfung zu Krakau bei dem Direktorate der medizinischen Fakultät, und zu Lemberg bei dem Direktorate der chirurgischen Lehranstalt zu melden.

Lemberg den 30. Jän. 1807. 2

Nachdem eine mit dem jährlichen Gehalte von 500 flr. verbundene Aktuarstelle bei der vereinigten lemberger k. Kammerprokuratur in Erledigung gekommen ist; so wird dieses mit dem Beisatze zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre diesfälligen Gesuche, worin sie sich über sämmtliche erlernte Rechts- und politische Wissenschaften, dann über ihr bisheriges moralisches Betragen mit den gehörigen Zeugnissen zu legitimiren — und bei der k. Kammerprokuratur bis 15 März l. J. einzureichen haben.

Lemberg den 16. Jänn. 1807. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Florian Grafen Tarlo mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Joseph Malepinski bei diesen k. k. Landrechten — wegen 450 Stück holländer Dukaten oder 2025 flr., wie auch wegen 25,800 flp. oder 6450 flr. in Bankozetteln, und wegen einer andern Summe von 8900 flr. oder 2225 flr. in kaiserl. Silbermünze — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshülfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten sein Aufenthaltsort unbekannt ist, und er wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm Herrn Florian Tarlo auf seine Gefahr und Kosten der hierortige Rechtsfreund Wolicki zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung, erörtert und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß er noch zur rechten Zeit, das ist, vorm 1. Aprilmonat 1807 selbst erscheine, oder aber wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergebe, oder endlich einen andern Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k Landrechten namhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zur Vertheidigung seiner Sache die schicklichsten erachtet; widrigen Falls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph v. Rikorowicz.
Sterneck. J. Stranski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizien.

Krakau den 16. Dezemb. 1806.

Pauminger. 3

Kund-

Kundmachung.

Nachdem der zur Besetzung der bei dem kamienker kramilower Magistrat erledigten Syndikatsstelle zum zweytenmal eröfnete Konkurs fruchtlos abgelaufen ist, so wird zu dieser mit dem Gehalt von jährlichen 300 fir. verbundenen Stelle ein dritter Konkurs auf den 9. März d. J. mit dem Beisatz ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann mit den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, noch vor Ausgang des obigen Termins bei dem zloczower k. Kreisamt anzubringen haben.

Krakau den 26. Febr. 1807. 1

Kundmachung.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß bei dem hierämtlichen Taxamte die Taxamtskontrolorsstelle in Erledigung gekommen sey, und zu Besetzung dieser mit einem jährlichen Gehalte von 400 fir. verbundenen Bedienstung der Konkurs bis 24. März 1807 bestimmet werde, bis wohin jene, die sich diese erledigte Dienststelle zu erhalten wünschen, ihre mit den Belegen, über ihre taxämtliche Kenntnisse und gute Sittlichkeit versehene Anmeldungsgesuche unmittelbar bei diesem Magistrat einzubringen haben.

Gollmayer.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt Krakau den 24. Febr. 1807.

Groß. 1

Avertissement.

Les Rentiers vivgeurs ou pensionneurs de ou l'Empire françois domiciliés ou resident dans l'Etendue des Etats de Sa Majesté l'Empireur françois 1. Sont prevenue, que d'après les Dispositiones d'un Decret rendu la 21. Août 1806. par Sa Majesté l'Empereurs de français, Roi de Italie relatif à la forme des Certificats de vie exigés à la Treforerie imperiale pour toucher leurs Rendes ou Pensions à commencer du 2. Semêtre de l'An 1806. ils doivent adresies à S. E. Ms. l'Ambassadeur de france à Vienne. 1. Une Copie authentique de leur Acte de Naissanse. 2. Une Declaration du montant de la Rente viagére, ou Pension qu'ils ont à prétendre, les Rentiers ou Pensionnaires demeurans à Vienne, ou dans un rayon de 6. Lieurs de cette Capitale devront se presenter en personne à la Chancellerie de l'Ambassade de France, ou les Certificats de vie leurs seront delivres. Ceux demerant à la même Distance de la Residence d'un Commissaire ou sous Commissaire des Relations commerciales s'adresseront à leurs Chancelleries. Les Rentiers ou pensionaires resident à plus de 6. Lieurs de Vienne, de Trieste, de Fiume, et de Zeng pourront prendre des Certificats de vie par devant les Magistrats du lieu dans la forme ci - après, mais les dits Certificats devront être legalisés par les Gouverneurs des Provinces avant de pouvoir être revêtur de la Signature de S. E. Mons. l'Ambassadeur de France.

Les Rentiers ou pensionnaires sont prévenus en outre, que les Certificats de vie ne seront, ni delivrés, ni legalises, avant qu'ils aient rempli les Conditions exigées cidessus.

Modele.

-- Soussigne -- Certifie et attest que (mettre les Noms, Prénoms, Profession et domicile) ne le.

Suivant son Acte de Naissance, qu'il a représenté·

Jouissant d'une Pension de -- (ou sur la téte quel existe une Rente viagére de -- est vivant pour d'être présenté aujourdhui devant -- En foi de quoi -- delivré le présent qu'il a Signé avec -- fait à -- le --

Wochenmarktpreise.

	fir.	kr.
Weitzen der Lemberger Korez zu	12	—
Korn der Lemberger Korez zu	10	—

Brod,

Brod, Mehl und Fleischsatzungen für die Zeit vom 1. bis 15. März 1807. für die Stadt und Vorstädte von Krakau.

Brod.	Pf.	Loth.
Semmel vom schönen Weizenmehl um 1 kr.	—	7 1/3
Kornbrod vom vordersten Mehl deutschen Gebäcks um 3 kr.	—	26
um 6 kr.	1	20
Kornbrod von reinem Kornmehl ohne Gerstenmehl-Zusatz um 3 kr.	—	28
um 6 kr.	1	24
Gemeines Brod um 3 kr.	1	12
um 6 kr.	2	24

Mehl- und Grießwerk.	str.	kr.
Mundmehl das Maaßl von 8 Quart	—	48
Semmelmehl	—	36
Pohlmehl	—	18
Kornmehl von der schönsten Gattung	—	32
Hirsegrieß	—	—
Heidegrieß	—	—
Gerstengrieß	—	—
Czenstochauer Grieß	—	—

Fleisch.	str.	kr.
Rindfleisch das Pfund zu	—	7
Kälbfleisch	—	7
Schweinefleisch	—	9
Speck	—	—
Hammelfleisch	—	—
Lämmerfleisch	—	7

Diese Satzung wird zu Jedermanns Wissenschaft kund gemacht, den Gewerbsleuten unter schwerer Ahndung aufgetragen, sich hiernach genau zu richten, und unter keinem Vorwande, solche zu übertreten, als auch das kaufende Publikum hiemit aufgefordert, für die Feilschaften auf keine Weise mehr, als die Satzung ausweiset, zu bezahlen, und jede Ueberhaltung oder Bevortheilung von Seiten des Verkaufenden oder Gewerbsmannes alsogleich dem städtischen Marktkommissär wegen dessen Bestrafung anzuzeigen.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau den 1. März 1807.

Gollmayer.

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 25. Hornung.

Der Herr Joseph von Borowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Wisoka aus Ostgalizien.

Der Herr Anton von Prußinski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 465., kömmt von Chalsnow aus Ostgalizien.

Der Herr Martin Tarnowski, Magistratskanzlist, wohnt in der Stadt, Nr. 274., kömmt von Rzeschow.

Am 26. Hornung.

Der Herr Ignaz von Gonsiorowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 304., kömmt von Mstow aus Ostgalizien.

Der Herr Felizian von Mieroschewski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 538., kömmt von Wiengkowitz aus Ostgalizien.

Der Herr Franz von Orlinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 248., kömmt vom Lande.

Der Herr Anton von Pawenzki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt vom Lande.

Der Herr Graf Kasimir von Raginski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Lanzut.

Der k. k. Kammeralbeamte Herr Vinzens Tober, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Niepolomitz.

Am 27. Hornung.

Der k. k. Bergbeamte Herr Johann Hubert, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Wien.

Der k. k. Gubernialsekretär Herr Graf Hironim von Lützen mit 1 Bedienten, w. in der Stadt, Nr 504., kömmt von Wien.

Der Herr Jakob von Nowakowsky mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 474., kömmt vom Lande.

Der Herr Joseph von Niemojowski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 520., kömmt von Tarnow.

Der k. k. Raitoffizier Herr Johann Arbesser, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Wien.

Am 28. Hornung.

Der Herr Ignaz von Bolesta, wohnt in Kleparz, Nr. 24., kömmt vom Lande.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.